

**NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am Dienstag, dem 16.03.2010, im Sitzungssaal des Rathauses in Setterich**

**Beginn: 18.00 Uhr**

**Ende: 18.55 Uhr**

**Anwesend waren:**

a) **stimmberechtigt:**

Bockmühl, Gabriele  
Grotenrath, Petra  
Linkens, Dr. Christina  
Mohr, Bruno  
Mürkens, Franz-Josef  
Pehle, Bernd **als Vorsitzender**  
Puhl, Mathias

b) **beratendes Mitglied gemäß § 58 Abs. 1 Satz 7 ff. GO NW:**

Herkens, Michael

c) **sachkundige Bürger:**

Backhaus, Wolfgang

d) **sachkundige Einwohner:**

Pfarrer Küppers,  
Klein, Gisela

e) **von der Verwaltung:**

Bürgermeister Dr. Linkens  
I. und Techn. Beigeordneter Strauch (bis einschl. TOP 4)  
StOAR Ohler  
StA Engels als Schriftführer

f) **entschuldigt fehlten:**

Pfarrer Gürtler

**T a g e s o r d n u n g :**

**A) Öffentliche Sitzung**

1. Einführung von Ausschussmitgliedern
2. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 16.06.2009
3. Bestellung einer(s) Schriftführer(s)(in)
4. Sachstandsbericht über die baulichen Maßnahmen an Schulen im Stadtgebiet Baesweiler
5. Betreuungsangebote an den Schulen der Stadt Baesweiler;  
hier: Sachstandsbericht
6. Umwandlung der KGS Oidtweiler in eine Offene Ganztagschule
7. Sicherung des Grundschulstandortes Beggendorf
8. Schulentwicklungsplan (SEP) der Stadt Baesweiler;  
hier: Entwicklung der tatsächlichen Schülerzahlen
9. Mitteilungen der Verwaltung
10. Anfragen von Ausschussmitgliedern

**B) Nichtöffentliche Sitzung**

11. Mitteilungen der Verwaltung
12. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Die Mitglieder des Ausschusses waren durch Einladung vom 25.02.2010 auf Dienstag, den 16.03.2010, unter Mitteilung der Tagesordnung zu dieser Sitzung einberufen worden.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht.

Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen und der Ausschuss war mit der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

**A) Öffentliche Sitzung**

**1. Einführung von Ausschussmitgliedern**

---

Der Vorsitzende bat, die nicht dem Stadtrat angehörenden Ausschussmitglieder (sachkundige Bürger und Einwohner, beratende Mitglieder) sich von den Plätzen zu erheben. Durch das Erheben von den Plätzen bekundeten die Ausschussmitglieder ihr Einverständnis mit folgender, von dem Ausschussvorsitzenden verlesenen Erklärung:

"Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde."

Über die Verpflichtung wurde eine besondere Niederschrift gefertigt, die von dem verpflichteten Ausschussmitglied sowie dem Ausschussvorsitzenden unterzeichnet wurde.

**2. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 16.06.2009**

---

Einstimmig genehmigte der Schulausschuss die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 16.06.2009.

### 3. Bestellung einer(s) Schriftführer(s)(in)

---

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss bestellt Herrn Stadtamtmann Marco Engels einstimmig zum Schriftführer. Für den Fall seiner Verhinderung wird Frau Irmgard Waschbüsch als Vertretung bestellt.

### 4. Sachstandsbericht über die baulichen Maßnahmen an Schulen im Stadtgebiet Baesweiler

---

Einleitend führte Dr. Linkens aus, dass es derzeit sehr viele bauliche Maßnahmen an Schulen bzw. schulischen Gebäuden im Stadtgebiet Baesweiler gebe. Er dankte dem gesamten Team des Amtes für Grundstücks- und Gebäudemanagement für die engagierte Arbeit im Zuge der Baumaßnahmen. Er führte weiterhin aus, dass durch die Realisierung des Konjunkturpaketes ein großer Zeitdruck entstanden sei, wobei man bei der Fortführung der Baumaßnahmen sehr gut im Zeitplan läge.

Im Folgenden gab Herr I. und Techn. Beigeordneter Strauch einen Überblick über alle derzeit durchgeführten und noch in diesem Jahr anstehenden baulichen Maßnahmen an Schulen im Stadtgebiet Baesweiler. Herr Strauch teilte mit, dass für die baulichen Maßnahmen an Schulen bzw. an schulnahen Gebäuden insgesamt ca. 13,3 Mio. € in den nächsten 1 - 2 Jahren ausgegeben werden.

Der Vorsitzende dankte Herrn Strauch für die Ausführungen und der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung hinsichtlich der baulichen Maßnahmen an Schulen im Stadtgebiet Baesweiler einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

### 5. **Betreuungsangebote an den Schulen der Stadt Baesweiler;**

#### hier: Sachstandsbericht

---

Bürgermeister Dr. Linkens dankte Herrn Stadtoberamtsrat Ohler als Vorsitzenden des Betreuungsvereins für Baesweiler Grundschulkindergarten e. V. für die geleistete Arbeit. Der Verein zeichne für alle Betreuungsangebote an den Baesweiler Grundschulen, mit Ausnahme der katholischen Grundschule Lovrich, in der das Betreuungsangebot durch den Förderverein wahrgenommen werde, verantwortlich.

Derzeit könne man auf ein umfassendes Betreuungsangebot an den Grundschulen im Baesweiler Stadtgebiet zurückgreifen. Dies zeige sich insbesondere dadurch, dass seit Anfang des Schuljahres 2009/2010 die beiden Settericher Grundschulen St. Andreas und St. Barbara in Offene Ganztagschulen umgewandelt wurden. Darüber hinaus werde ab dem Schuljahr 2010/2011 auch die katholische Grundschule in Oidtweiler in eine Offene Ganztagschule umgewandelt. Dr. Linkens dankte den Schulleitern für ihre engagierte Arbeit im Rahmen der neu angebotenen Betreuungsangebote.

In diesem Zusammenhang stellte er die Arbeit der Grengrachtschule besonders heraus, die als erste Offene Ganztagschule in Baesweiler eine Vorreiterrolle eingenommen habe. Hier dankte er insbesondere der Schulleiterin, Frau Klein, für die sehr engagierte Arbeit, welche sich in den derzeitigen Betreuungszahlen widerspiegele.

Hinsichtlich der aktuellen Teilnehmerzahl an dem Angebot „Offene Ganztagschule“ an der GGS St. Andreas teilte die Verwaltung mit, dass derzeit 31 Kinder das Betreuungsangebot in Anspruch nähmen.

Seitens der Verwaltung sei man selbstverständlich gerne bereit, die Nachfragen nach den jeweiligen Betreuungsangeboten weiterhin zu beobachten und gegebenenfalls an den Bedarf anzupassen.

Für die CDU-Fraktion schloss sich Herr Puhl dem Dank der Verwaltung an die Schulen an. Er wies auf die Vielseitigkeit der einzelnen Betreuungsangebote hin und stellte positiv fest, dass diese jährlich seitens der Verwaltung überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Die Entwicklung der Betreuungsangebote sei insgesamt sehr erfreulich!

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis und unterstützt eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Betreuungsprogramms an den Schulen im Stadtgebiet Baesweiler.

#### **6. Umwandlung der KGS Oidtweiler in eine Offene Ganztagschule**

Herr Stadtoberamtsrat Ohler führte aus, dass seitens der Verwaltung der Bedarf an Betreuungsangeboten ständig in Abstimmung mit den Schulen überprüft werde. Eine Konsequenz aus dieser Prüfung sei nunmehr, dass die katholische Grundschule Oidtweiler eine OGS werden solle.

Nachdem sich abgezeichnet habe, dass der Bedarf in Oidtweiler bestehe, wurden in Zusammenarbeit mit der Schulleitung Elternabende durchgeführt, in denen die Eltern darüber informiert wurden, was im Rahmen des Angebotes der Offenen Ganztagschule alles möglich sei. Für die OGS in Oidtweiler liegen aktuell 18 Anmeldungen vor.

Man sei selbstverständlich bestrebt, den an der Offenen Ganztagschule teilnehmenden Kindern ein breit gefächertes Angebot zu bieten. Daher habe man auch in Oidtweiler das Gespräch mit den Vereinen gesucht und sei hier auf offene Ohren gestoßen. Herr Ohler dankte den Vereinen für die Bereitschaft, Angebote im Rahmen der Offenen Ganztagschule leisten zu wollen und stellte fest, dass gerade die Einbindung von ortsansässigen Vereinen auch für deren eigene Jugendarbeit sehr wichtig sei. Man gäbe diesen Gelegenheit in der Schule mit den Kindern zu arbeiten, was für beide Seiten sehr förderlich sei.

Bezüglich der Finanzierung führte er aus, dass man seitens der Verwaltung der Meinung sei, den Elternbeitrag analog zu den Beiträgen an der GGS II - Grenzgracht und den beiden Settericher Grundschulen festzusetzen. Man gehe davon aus, dass man auch für die Offene Ganztagschule in Oidtweiler eine pädagogische Fachkraft einstellen werde und somit mit dem Schwerpunkt Hausaufgabenbetreuung ein umfassendes, abwechslungsreiches und vielseitiges Angebot auch für die OGS Oidtweiler anbieten könne.

Herr Backhaus fragte nach, wer sich hinter dem Verein zur Betreuung der Baesweiler Grundschulkindern verberge.

Herr Ohler erläuterte, dass der Verein zur Betreuung der Baesweiler Grundschulkindern im Zuge der ersten Betreuungsangebote als Trägerverein gegründet wurde. Der Verein betreue, bis auf die katholische Grundschule Loverich, alle Grundschulen im Stadtgebiet Baesweiler. Er sei Arbeitgeber für alle Betreuungskräfte, die in den Grundschulen eingesetzt werden. Die Abstimmung der einzelnen Betreuungsangebote in den einzelnen Schulen erfolge in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Schulleitungen, die im Übrigen Mitglied im Verein seien. Es handele sich hierbei um ein Konstrukt, welches alle organisatorischen Dinge im Rahmen der Betreuung an den Baesweiler Grundschulen auf den Weg bringe.

### **Beschluss:**

Der Schulausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, die Umgestaltung der KGS Oidtweiler in eine Offene Ganztagschule zu beschließen und die Verwaltung mit der Umsetzung zu beauftragen. Die Trägerschaft soll beim Schulträger liegen.

Der Elternbeitrag wird unter Berücksichtigung der sozialen Ermäßigung vorläufig auf 55,00 € pro Kind und Monat festgesetzt.

## **7. Sicherung des Grundschulstandortes Beggendorf**

Dr. Linkens führte hierzu aus, dass die katholische Grundschule Beggendorf Grundschule aufgrund der sinkenden Anmeldezahlen nicht mehr die Mindestanforderungen für eigenständige Grundschulen im Sinne des Schulgesetzes erfülle.

Aufgrund mehrfacher Anfragen des Schulrates mussten somit Lösungsansätze gefunden werden. Der erste Ansatz sah die gänzliche Schließung vor. Dies sei jedoch kein Modell gewesen, was seitens der Verwaltung und auch des Ausschusses sowie des Stadtrates wünschenswert gewesen sei.

Im zweiten Ansatz wurde die Zusammenführung der katholischen Grundschule Beggendorf und der katholischen Grundschule Loverich diskutiert. Bei diesem Lösungsansatz habe es jedoch erhebliche organisatorische Schwierigkeiten gegeben.

Der dritte Lösungsansatz wurde dann nach mehreren Gesprächen mit der Bezirksregierung, wie bereits in der Vorlage beschrieben, entwickelt.

Dieser Lösungsansatz sei auf einem Informationsabend sowohl für die Eltern der derzeitigen Grundschulkinder als auch für die Eltern der Beggendorfer Kindergärten erläutert worden. Insbesondere stellte dieser Ansatz heraus, dass die katholische Grundschule Beggendorf als Teilstandort der GGS II - Grengracht erhalten bleibe, was zur Folge habe, dass alle Jahrgänge im Gebäude der Beggendorfer Grundschule erhalten bleiben und lediglich die Verwaltung und organisatorischen Aufgaben zentral an anderer Stelle zusammengefasst werden.

In diesem Zusammenhang dankte Dr. Linkens Frau Klein für die Übernahme der zusätzlichen Aufgabe. Er sei sehr froh in Frau Klein eine sehr engagierte Schulleiterin gefunden zu haben, die mit Sicherheit auch die zusätzliche Aufgabe der erweiterten Schulleitung hervorragend meistern werde.

Dank sagte Dr. Linkens auch an die scheidende Schulleiterin der Beggendorfer Grundschule, Frau Becker-Bauwens, die trotz der erheblichen Schwierigkeiten die Schule hervorragend weitergeleitet habe.

Dr. Linkens zeigte sich erfreut darüber, dass man seitens der Verwaltung nach vielen Gesprächen, Informationsabenden und Rücksprachen bei der Bezirksregierung in der Lage sei, den Beschlussvorschlag, so wie er vorliege, unterbreiten zu können und dass der Bekenntnischarakter der katholischen Grundschule Beggendorf auch als Teilstandort der GGS II - Grengracht erhalten bleiben könne.

Für die CDU-Fraktion teilte Herr Puhl mit, dass es sich bei dem vorgelegten Beschlussvorschlag um eine sehr zufriedenstellende Lösung handle. Er dankte der Verwaltung, dass diese es möglich gemacht habe, dass der Stand-

ort der katholischen Grundschule Beggendorf erhalten bleiben könne.

Sodann dankte er auch Frau Klein als Leiterin der GGS II - Grengracht für die Übernahme der zusätzlichen Aufgaben. Er stellte fest, dass nach anfänglichen Bedenken der Eltern der Beggendorfer Grundschüler nunmehr allgemeine Zufriedenheit bezüglich des vorgeschlagenen Lösungsansatzes herrsche.

Für die CDU-Fraktion hielt er fest, dass unter den gegebenen Umständen die angedachte Lösung die optimale Vorgehensweise sei.

Für die SPD-Fraktion zeigte sich Frau Bockmühl hinsichtlich der zur Diskussion stehenden Vorlage befremdet. Ihr Befremden begründete sie damit, dass in der Niederschrift zur Sitzung vom 16.06.2009 dargelegt worden wäre, dass hinsichtlich der Planung des zukünftigen Schulangebotes in Baesweiler im Bereich der Primarstufe alle 7 Grundschulen im Stadtgebiet Baesweiler erhalten werden sollen. Sie frage sich, ob nicht bereits im Juni des Jahres 2009 festgestanden haben müsste, dass lediglich 10 Neuanmeldungen für die katholische Grundschule Beggendorf vorliegen würden. Daher sei man seitens der SPD-Fraktion der Meinung, dass bereits zu diesem Zeitpunkt ein Handlungsbedarf hätte abzusehen sein müssen.

Weiterhin fragte sie, ob die katholische Grundschule Beggendorf als Teilstandort der GGS II - Grengracht ebenfalls als Offene Ganztagsschule geführt werde.

Herr Stadtoberamtsrat Ohler teilte zu dieser Frage mit, dass der Teilstandort Beggendorf lediglich dann als Offene Ganztagsschule geführt werde, wenn ein entsprechender Bedarf vorläge.

Sodann stellte Dr. Linkens ausdrücklich fest, dass es nie Ziel der Verwaltung war und auch nicht sein wird, die Schule zu schließen. Ziel der Verwaltung war und sei es, die katholische Grundschule Beggendorf zur Beschulung aller Kinder in allen Jahrgängen zu erhalten.

Er stellte nochmals ausdrücklich fest, dass es sich bei der Änderung bezüglich der Beggendorfer Grundschule um eine reine verwaltungstechnische Angelegenheit handele. Die Änderung treffe in keinster Weise die Eltern oder die Kinder.

Herr Backhaus monierte daraufhin die Informationspolitik der Verwaltung gegenüber dem Schulausschuss. In den letzten Jahren sei der Schulausschuss immer weniger zusammengerufen worden, um Entscheidungen zu treffen, die substanzieller Art seien. Er erinnerte nochmals an die Lessingschule, wo aus seiner Sicht der Schulausschuss zu einem Zeitpunkt zusammengerufen worden sei, zu dem von Seiten des Schulausschusses lediglich ein „Abnicken“ der Entscheidung möglich gewesen sei. Nunmehr sei dies genauso.

Dr. Linkens erläuterte, dass zunächst Gespräche mit der Bezirksregierung geführt werden mussten und auch die Eltern beteiligt werden mussten. Heute



stehe nunmehr die Entscheidung hinsichtlich der Ergebnisse aus den Gesprächen an.

Für die CDU-Fraktion merkte Herr Puhl an, dass die jeweiligen Fraktionen über die Vorgehensweise der Verwaltung informiert worden seien. Wenn die Fraktion ihre Mitglieder über solche Mitteilungen der Verwaltung nicht informiere, so könne dies nicht in der Verantwortung der Verwaltung liegen.

**Beschluss:**

Der Schulausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, aus den dargelegten Gründen zu beschließen:

- a) Die KGS Beggendorf wird mit Ende des Schuljahres 2009/2010 (31.07.2010) aufgelöst.
- b) Die GGS II - Grengracht wird mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 (01.08.2010) um einen Zug von 4 auf 5 Züge ausgebaut.
- c) Dieser zusätzliche Zug bildet ab dem Schuljahr 2010/2011 einen Teilstandort der GGS II - Grengracht im Ortsteil Beggendorf im Schulgebäude der jetzigen KGS Beggendorf.
- d) Die neu gebildete Schule führt ab dem Schuljahr 2010/2011 den Schulnamen:

Grengrachtschule Baesweiler -  
Gemeinschaftsgrundschule mit Katholischem  
Teilstandort Beggendorf.

**8. Schulentwicklungsplan (SEP) der Stadt Baesweiler;**

**hier: Entwicklung der tatsächlichen Schülerzahlen**

---

Für die Verwaltung erläuterte Herr Stadtoberamtsrat Ohler, dass die Schulentwicklungsplanung ein sehr schwieriges Unterfangen sei, da es sich hierbei ausschließlich um Prognosen handele. Die Erstellung dieser Prognosen sei insbesondere im Bereich der Grundschulen in den letzten Jahren immer schwieriger geworden, da die Einteilung der Schulbezirke weggefallen sei. Die Verwaltung sei, wie in den letzten Jahren auch, darauf bedacht, dem Ausschuss die aktuellen Anmeldezahlen mit den prognostizierten Zahlen darzulegen. Bei den aktuell dargestellten Zahlen gäbe es derzeit keinen Erläuterungsbedarf, jedoch gäbe es bei der Gegenüberstellung der aktuellen Anmeldezahlen für das Schuljahr 2010/2011 gegenüber den prognostizierten Anmeldezahlen 2 „Ausreißer“. Zum einen sei dies das Gymnasium und zum anderen die Anmeldezahl an der GHS Goetheschule. Hinsichtlich des Gymnasiums seien derzeit eindeutige Gründe nicht erkennbar. Mit Bezug auf die GHS Goetheschule

le teilte Herr Ohler dem Ausschuss mit, dass das Anmeldeverhalten für Schüler an der Hauptschule von dem an anderen weiterführenden Schulen abweiche. So zeige die Praxis, dass an einer Hauptschule noch bis zu den Sommerferien bzw. bis kurz vor Beginn des neuen Schuljahres immer wieder Anmeldungen eingingen.

Für die SPD-Fraktion beantragte Frau Bockmühl mit Bezug auf den vorangegangenen Tagesordnungspunkt die Erweiterung des seitens der Verwaltung vorgeschlagenen Beschlussvorschlages. Dieser solle wie folgt lauten:

„Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung über die tatsächliche Entwicklung der Schülerzahlen und die geplanten Maßnahmen zum Erhalt der Schulstandorte im 2. Halbjahr 2010 zu berichten.“

Darüber hinaus beantragte Frau Bockmühl für die SPD-Fraktion eine Darstellung des Anmeldeverhaltens im Bereich der Sekundarstufe I mit Bezug auf die ehemaligen Grenzen der Schulbezirke.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fragte Herr Backhaus nach den Zahlen der Ein- und Auspendler für den Bereich der Sekundarstufe I für das gesamte Stadtgebiet Baesweiler.

Für die Sekundarstufe I werden derzeit ca. 500 Ein- und ca. 460 Auspendler gezählt.

Herr Puhl merkte für die CDU-Fraktion an, dass er unterstelle, dass die Verwaltung auch weiterhin, wie sie das bereits bis dato getan habe, den Ausschuss über gravierende Änderungen unmittelbar informiere. Er sähe keinen Grund, warum dies seitens der Verwaltung nicht mehr geschehen sollte. Daher könne die CDU-Fraktion auf den seitens der SPD-Fraktion beantragten erweiterten Beschlussvorschlag verzichten, insbesondere, da sich während eines Schuljahres keine gravierenden Änderungen ergeben würden.

Hinsichtlich der Anfragen bezüglich des Wechselverhaltens von Schülern nach Aufhebung der Schulbezirke erläuterte Herr Stadtoberamtsrat Ohler, dass sich alle 7 Grundschulen im Stadtgebiet Baesweiler aufgrund ihrer qualitativ hochwertigen Arbeit einer sehr hohen Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung erfreuen. Derzeit könne festgehalten werden, dass die Kinder in der Regel wohnortnah angemeldet werden. Auch in Besprechungen und Diskussionen mit den Schulleitern zu diesem Thema dränge die Verwaltung regelmäßig darauf, dass die Kinder möglichst wohnortnah in der Grundschule angemeldet werden. Dennoch gebe es sicherlich Einzelfälle, in denen das nunmehr mögliche Wahlverhalten seitens der Eltern auch in Anspruch genommen werde. Die Gründe hierfür sind allerdings sehr unterschiedlich. Insgesamt seien die „Wanderbewegungen“ jedoch sehr überschaubar.

Frau Klein bestätigte die Ausführungen des Herrn Ohler dahingehend, dass sich auch nach Wegfall der Schulbezirke keine nennenswerte Änderung hin-

sichtlich des Anmeldeverhaltens ergeben hätten.

Der Vorsitzende ließ zunächst über den seitens der SPD-Fraktion eingereichten weiterführenden Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser erweiterte Beschlussvorschlag wurde mehrheitlich gegen 3 Ja-Stimmen abgelehnt.

**Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

9. **Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Stadtoberamtsrat Ohler informierte den Ausschuss darüber, dass für die GGS I - Friedensschule, die katholische Grundschule St. Andreas, die katholische Grundschule St. Barbara, die Realschule und das Gymnasium Mittel aus dem Investitionsprogramm „Zukunft, Bildung und Betreuung (IZBB)“ beantragt wurden. Für alle 5 Schulen wurde jeweils ein Betrag in Höhe von 50.000,00 € bewilligt, wobei ein Eigenanteil in Höhe von 10 % der förderfähigen Gesamtsumme seitens der Stadt Baesweiler geleistet werden musste. Die Mittel mussten und wurden bis zum 31.12.2009 verausgabt. Angeschafft wurden mit den bewilligten Mitteln Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände für die Einrichtung einer Ganztagsbetreuung.

10. **Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Es lagen keine Anfragen von Ausschussmitgliedern vor.

Der Vorsitzende schloss die öffentliche Sitzung, dankte den Pressevertretern und den Besuchern und wünschte allen einen angenehmen Nachhauseweg.